



Seminarzeiten

Do 02.06.2016, 09.00–16.30 Uhr
Fr 03.06.2016, 09.00–16.30 Uhr
Sa 04.06.2016, 09.00–15.00 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 540 EUR
Frühbucherrabatt bis zum 28.04.2016 520 EUR

Veranstaltungsort

Universität Heidelberg, Seminarzentrum D2
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens
12.05.2016 an.
Anmeldeformulare und -bedingungen unter:
[www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/
mediation/anmeldung.html](http://www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html)

Inhaltliches

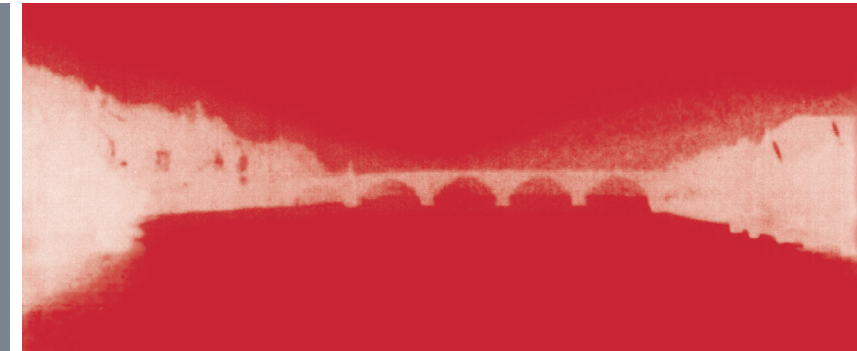
Zulassung

Heidelberger Institut für Mediation
Mönchhofstraße 11, 69120 Heidelberg
Tel.: +49 6221 473406
E-Mail: info@mediation-heidelberg.de
www.mediation-heidelberg.de

Informationen

An- und Abmeldungen

Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54–7810
E-Mail: wisswb@uni-hd.de
www.wisswb.uni-hd.de



ZIELGRUPPE INHALT

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits über Grundkenntnisse in der Mediation verfügen.

Inhalt

In der Mediation soll das Recht – d. h. wie eine Richter/in Richter den Fall voraussichtlich entscheiden würde – den Ausgang des Verfahrens nicht determinieren. Die Mediatorin/der Mediator jedoch – als dem Prinzip der Informiertheit Verpflichtete/r – soll sicherstellen, dass die Medianten die juristische Betrachtungsweise kennen.

Im Seminar wird geübt werden, wie das Recht in der Mediation anerkannt und zugleich relativiert wird. Die Relativierung geschieht in der Regel durch die Thematisierung der individuellen Gerechtigkeitsprinzipien der Medianten und bezieht sich auf drei Domänen: Bedürfnis, Beitragsgerechtigkeit und Austauschgerechtigkeit.

Im Seminar werden wir uns daher mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Warum wird das Recht in der Mediation eingeführt?
- Wie wird das Recht eingeführt?
- Welches sind die Gerechtigkeitsprinzipien der Medianten?

- Wie verhält sich das Recht zu Gerechtigkeitsprinzipien der Medianten?
- Welche Rolle nehmen die beratenden Außenanwälte ein?
- Wie steht die Mediatorin/der Mediator persönlich zum Recht / zu Gerechtigkeitsprinzipien, und welchen Einfluss hat dies auf den Mediationsprozess?
- Was sind Besonderheiten gerichtsnaher Mediation?

Im Seminar wird durch ein ausgewähltes Fallbeispiel, Demonstrationen der Leiterin, Rollenspiele der Seminarteilnehmer/innen und Selbsterfahrungsübungen der Umgang mit Recht und Gerechtigkeit in der Mediation erarbeitet und eingeübt.

»Im diesem Kurs wurde mein Kreativitätswunsch angefaßt, wie man mit diesem Thema umgehen kann.«

Ausbildung zum zertifizierten Mediator

Das Seminar umfasst 18 Zeitstunden und ist Teil der 120-stündigen Grundausbildung. Es deckt gemäß Entwurf der Rechtsverordnung zum Mediationsgesetz folgende Ausbildungsinhalte ab:

- Recht der Mediation 6 h
- Recht in der Mediation 12 h

SEMINARLEITUNG KOOPERATIONSPARTNER

Lis Ripke

ist Rechtsanwältin, Mediatorin BM® und BAFM, Lehrbeauftragte der Universitäten Heidelberg und Barcelona sowie Ausbilderin BM®. Zusammen mit Prof. Dr. Reiner Bastine gründete sie 1995 das Heidelberger Institut für Mediation und leitet es bis heute gemeinsam mit ihm. Sie ist von der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM) anerkannte Ausbildungsleiterin und international an vielen Ausbildungsgängen der Mediation beteiligt. Im Jahre 2003 wurde ihr wegen ihrer großen Verdienste um die Mediation der Sokrates-Preis von der Centrale für Mediation verliehen.

Heidelberger Institut für Mediation

Die Weiterbildung Mediation wird in Kooperation mit dem Heidelberger Institut für Mediation durchgeführt. Das Institut ist anerkanntes Ausbildungsinstitut der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM) und erfüllt die qualifizierten Standards der BAFM zur Ausbildung in Mediation. Es gewährleistet auch die Voraussetzung, den Titel Mediatorin/Mediator BM® im Bundesverband Mediation zu erwerben und ist beim schweizerischen Anwaltsverband anerkanntes Ausbildungsinstitut.

Literaturempfehlungen

- Ripke, Lis: Recht und Gerechtigkeit in der Mediation. In: Haft, Fritjof / Schlieffen, Katharina von (Hg.): Handbuch Mediation. S. 137ff., München 2002
- Bierbrauer, Günter / Gottwald, Walter / Birnbreier-Stahlberger, Beatrix (Hg.): Verfahrensgerechtigkeit. Rechtspsychologische Forschungsbeiträge für die Justizpraxis. Köln 1995
- Perelman, Chaim: Über die Gerechtigkeit. München 1967
- Petermann, Franz u.a. Herausgeber, hier: Prof. Dr. Leo Montada, Trier: Mediation bei Gerechtigkeitskonflikten, Salzburg 2000
- Stierlin, Helm: Haltsuche in Haltlosigkeit. Grundfragen der systemischen Therapie. Frankfurt 1997